



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
10. Juni 1983

Sächsische
Landesbibliothek
14. JUNI 1983
19.20.459

23

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Kreisschule Marxismus-Leninismus mit guten Ergebnissen:

Erfolgreicher Abschluß der Parteischule mit weiterem Zuwachs an Kampfkraft

Auszeichnungen an verdienstvolle Genossen



Genosse Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, zeichnet Genossen Alexander von Carlowitz, GO Wiwi, für seine guten Leistungen aus.

Fotos: HFBS/Sealigmüller (2)

(UZ) Die Abschlussveranstaltungen des Studienjahres 1982/83 der Kreisschule des Marxismus-Leninismus an der KMU, am 2. Juni, gestalteten sich zu Höhepunkten des Lehrgangs. Die Parteigruppen schätzten im Anwesenheit von Mitgliedern des Sekretariats der SED-KL und der Kreisleitungskommission für die Kreisschule die Leistungen der Seminargruppen und der Teilnehmer zur Erfüllung des Lehr- und Erziehungszieles ein. In der sich anschließenden zentralen Abschlussveranstaltung konnte der 2. Sekretär der SED-KL, Dr. Siegfried Thiele, eine erfolgreiche Bilanz ziehen. 215 Genossen und Genossinnen eigneten sich durch ein intensives Studium, in den Vorlesungen, Seminaren und Übungen die Grundlagen unserer marxistisch-leninistischen Weltanschauung an und vertieften ihre Kenntnisse. Durch die enge Verbindung des theoretischen Inhalts der

Lehrveranstaltungen mit den Erfahrungen und dem Kampf der Partei bei der Lösung der oftmals komplizierten Probleme auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens gelang es, die Teilnehmer zu befähigen, die Beschlüsse unserer Partei noch wirkungsvoller in ihres Kollektivs umzusetzen, ihre Überzeugungskraft und Argumentationsfähigkeit zu vertiefen.

31 Genossen wurden für ihre hervorragenden Leistungen an der Kreisschule und für ihren Beitrag zur Entwicklung und Festigung der Seminarkollektive mit einem Schreiben des 1. Sekretärs und einer Buchprämie ausgezeichnet.

Für ihre langjährigen Verdienste um die Kreisschule wurde Genossin Monika Hoffarth als Aktivist geehrt. (Über die Ergebnisse der Kreisschule 1982/83 berichten wir in einer der nächsten Ausgaben.)

Erstmals „Tag des Ingenieurs“ im Direktorat Technik der KMU

KDT-Betriebssektion wählte neue Leitung

(UZ) Die Zusammenfassung aller KDT-Mitglieder der Direktorate Technik in der Betriebssektion und die Gewinnung neuer Mitglieder ist eine der Aufgaben, die sich die KDT-Betriebssektion im Direktorat im Karl-Marx-Jahr stellt. In der vergangenen Woche wählten die KDT-Mitglieder ihren neuen Vorstand und haben somit den Auftakt für eine künftig intensivere Arbeit der sozialistischen Ingenieurorganisation. Zum Vorsitzenden wurde Rudolf Machon gewählt, der bereits kommissarisch diese Funktion in den vergangenen Monaten ausübte. Dem Vorstand gehören weiterhin die Kollegen Weise und Vana an.

Als nächste Aufgaben wurden im Arbeitsplan der Betriebssektion die Bildung von Fachgruppen „Bauwesen“, „Elektrotechnik, Elektronik, Messtechnik“, „Heizung, Klima, Lüftung“ und „Sanitärtechnik, Gas, Technische Gase“ sowie die Übernahme von KDT-Projekten festgelegt. Vollversammlungen sollen vier-

jährlich durchgeführt werden. Durch Delegationen zu Kongressen, Tagungen, Lehrgängen und zu fachspezifischen Weiterbildungsveranstaltungen wird zu einer erfolgreichsten Qualifizierung der KDT-Mitglieder beigetragen. Die Durchführung von Ideenkonferenzen und Erfahrungsaustauschen gehören ebenfalls zu den Vorhaben der Betriebssektion.

Der KDT-Wahl war ein „Tag des Ingenieurs“ vorausgegangen, an dem die ingenieur-technischen Kader des Direktors über verschiedenartige Aufgaben und Probleme informiert wurden. Dieser „Tag des Ingenieurs“ war der Auftakt zu regelmäßigen Zusammenkünften. An dieser Veranstaltung nahmen auch der Sekretär der SED-Grundorganisation, Dr. R. Spalteholz, sowie Dr. M. Hauser, Mitglied des Bezirksvorstandes der Kammer der Technik und Vorsitzender des Neuereraktives der UGL, teil, die der Betriebssektion der KDT die herzlichsten Glückwünsche zum zwanzigjährigen Bestehen der Sektion überbrachten.

„Arbeitsgruppe Französische Revolution“ konstituiert

(UZ-Korr.) Am 27. Mai 1983 konstituierte sich an der Sektion Geschichte an der Karl-Marx-Universität innerhalb des von Prof. Dr. sc. M. Kosok geleiteten Wissenschaftsbereiches „Allgemeine Geschichte der Neuzeit 1500-1917“ eine „Arbeitsgruppe Französische Revolution“. Sie steht unter Leitung von Doz. Dr. sc. K. Holzappel und bezieht sich mit dem Arbeitsthema „1789 bis 1900 - Ereignisse, Prozesse, Wirkungen“ langfristig auf die Vorbereitung und Durchführung des 200. Jahrestages der Französischen Revolution 1989 vor. Sie weiß sich hierbei den von Prof. em. Dr. sc. W. Markov begründeten Traditionen der Leipziger Revolutionsforschung zutiefst verpflichtet. Die Konstituierung dieser Arbeitsgruppe entsprach einem Auftrag der Sektionsleitung und dem Ergebnis des Gedenkkolloquiums für Albert M. Schönl vom 29. April 1983 (bitte lesen Sie dazu Seite 5).

Die Schwerpunkte der Forschung werden in den kommenden Jahren auf ideologisch-geschichtlichen Prozessen, auf der Geschichte der Kontrevolution, der Volksbewegung und der internationalen Wirkung der Revolution von 1789 liegen. Diskutiert wurden Publikationsvorhaben und konkrete Aufgaben für anstehende Kolloquien und Konferenzen.

Zur ersten Bewährungsprobe der Arbeit der Gruppe, die sich aus erfahrenen Hochschullehrern und Nachwuchskandidaten der Sektion Geschichte zusammensetzt, wird die internationale Konferenz zum Thema: „Die problematische Komponente im französischen Revolutionszyklus“ im Jahre 1984 werden. Forschungsstrategie, Publikationsprofil und Kadereinsatz sind so angelegt, daß die Arbeit auch nach dem Jubiläumsjahr 1989 fortgesetzt werden kann.

Biochemiker tagten in Leipzig

(UZ) In der vergangenen Woche trafen sich an der Karl-Marx-Universität Wissenschaftler zum 7. Gemeinsamen Symposium der Biochemischen Gesellschaft der DDR und der Akademiegesellschaft für Biochemie der UdSSR. Etwa 200 Wissenschaftler beizogen über neue Erkenntnisse zur Regulierung des Stoffwechsels und über die Enzymforschung.

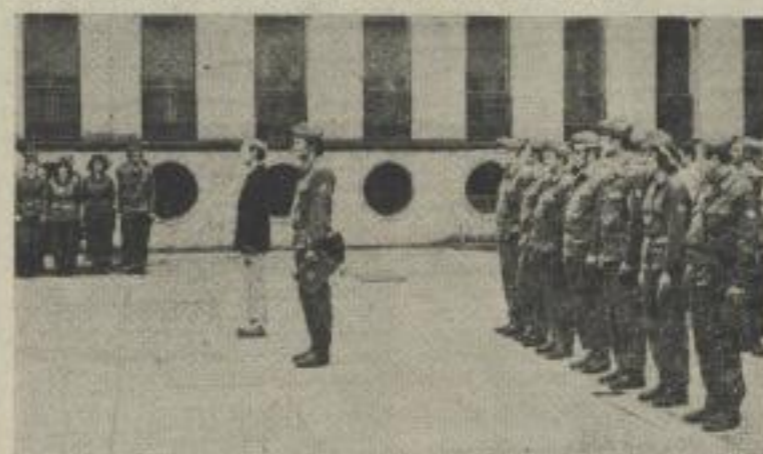
Symposium zur Tierhygiene

(UZ-Korr.) Am 25. und 26. Mai fand an der Karl-Marx-Universität das V. Internationale Leipziger Tierhygiene-Symposium mit Gästen aus 8 Ländern statt.

Das vom Wissenschaftsbereich Tierhygiene u. Strahlenbiologie der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin veranstaltete Symposium beschäftigte sich mit dem Thema: „Die Stallkeimflora und ihre hygienische, epizootologische sowie diagnostische Bedeutung.“

Am V. Internationalen Leipziger Tierhygiene-Symposium nahmen Wissenschaftler aus der UdSSR, der CSSR, der VR Bulgariens, der VR Polen, der Ungarischen Volksrepublik, Österreich, den USA und der BRD teil.

IV. Medizinisches ZV-Praktikum eröffnet



Medizinstudenten sind sich ihrer hohen Verantwortung im Friedenskampf bewußt

Karl-Marx-Jahr ist für ZV-Praktikumsteilnehmer besondere Verpflichtung, persönlichen Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft zu leisten

(UZ-Korr.) Am 2. Juni begann das IV. Medizinische ZV-Praktikum der Karl-Marx-Universität. Es ist untrennbarer Bestandteil der Erziehung und Ausbildung der Studenten zum Arzt und ein persönlicher Beitrag zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft des Sozialismus. Das Karl-Marx-Jahr stellt für alle Teilnehmer dieses Praktikums eine besondere Verpflichtung dar, hohen Ansprüchen an Leistungswillen und Einsatzbereitschaft gerecht zu werden, um den Anforderungen der 90er Jahre noch besser zu entsprechen. Allen Teilnehmern soll bewußt werden, welche Rolle die verantwortungsvolle Mitarbeit als Arzt im organisierten System der ZV angesichts der sich verschärfenden Auseinandersetzung im Kampf um die Erhaltung des Friedens hat. Der sozialistische Wettbewerb, der von der zeitweiligen FDJ-Organisation getragen wird, ist ein wichtiges Instrument zur Erzielung hoher Ergebnisse in der Ausbildung. Er umfaßt drei Ebenen: die politisch-ideologi-

sche Arbeit, die Erfüllung der fachspezifischen Zielstellungen des Praktikums und die geistig-kulturelle Tätigkeit.

Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit sind die Vorbereitung und Durchführung von aktuell-politischen Gesprächen, die Beteiligung an den unterschiedlichsten Formen der Solidaritätsbewegung, die Ausgestaltung von Wandzeitungen u. a. Die Ergebnisse der politisch-ideologischen Arbeit müssen sich dabei in der Erfüllung der fachspezifischen Zielstellung als Schwerpunkt in der Wettbewerbsführung erweisen. Die fachspezifische Zielstellung umfaßt die Einhaltung von Ordnung und Disziplin bei der Erfüllung des Praktikumsauftrages, die Erzielung hoher Leistungen in Lehrveranstaltungen und in der wehrspottlichen Ausbildung.

Die schöpferische Mitwirkung aller Mitglieder der FDJ-Kollektive auf dem Gebiet der geistig-kulturellen Arbeit wird sehr vielseitig und interessant gestaltet.

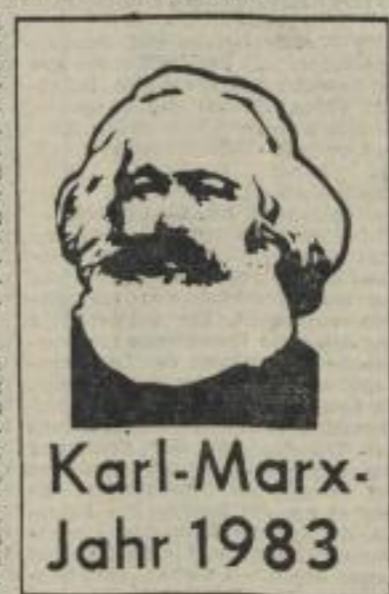
Noch bis 9. Juli geöffnet

Karl-Marx-Ausstellung in der UB findet weiterhin großes Echo

Nutzung auch für marxistisch-leninistische Weiterbildung

(UZ-Korr.) In der mit wertvollen Sozialistika aus dem Bestand der Universitätsbibliothek der KMU ausgestatteten Marx-Ausstellung in der Gewi-Zweigstelle am Karl-Marx-Platz konnten sich bisher 900 Besucher über die Pflege und Propagierung der Werke von Marx und Engels informieren. Mitarbeiter der KMU und Bürger der Stadt Leipzig bezogen die Ausstellung auch in spezifische Formen marxistisch-leninistischer Weiterbildung wie Parteilehrjahr und Schulen der sozialistischen Arbeit ein.

Besonderes Interesse fanden neben dem Jugendobjekt „Leben und Werk von Karl Marx und Friedrich Engels im Spiegel zeitgenössischer Nachschlagewerke und Lexika 1850-1895. Eine bibliographische Untersuchung“, das anlässlich der Zentralen FDJ-Studentenkonferenz Anfang Mai d. J. mit einem Anerkennungs schreiben des Ministers geehrt wurde, die in Auswahl gezeigten Werke und Teilsammlungen sowie die so seltenen Exponate gruppierter über Marx bis zum Kampf um den Frieden in der Gegenwart. Das Echo, das die Ausstellung bei den Besuchern fand, läßt den Schluß zu, daß dieser Beitrag der UB der KMU sich würdig einreicht in die zu Ehren von Karl Marx in unserem Lande durchge-



führten Veranstaltungen. Das große Interesse bisher war Anlaß, sie noch bis zum 9. Juli d. J. zu verlängern. Öffnungszeiten: Montag 10-21.00 Uhr, Dienstag-Freitag 8-21.00 Uhr, Samstag 9-18.00 Uhr

Deutschkurs für Finnen beendet

(ADN) 29 Germanistikstudenten und junge Deutschlehrer aus Finnland beteiligten sich an einem mehrwöchigen Weiterbildungskurs am Herder-Institut der Karl-Marx-Universität. Bis zum 26. Mai vervollständigten sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Literatur, Phonetik und Methodik. Weiterhin standen Sprechübungen und Vorträge unter anderem über aktuelle Fragen der Innen- und Außenpolitik sowie über Sitten und Bräuche in der DDR auf dem reichhaltigen Programm. Exkursionen führten die Gäste nach Eisenach und Wittenberg an Wirkungsstätten von Martin Luther, nach Weimar und Dresden. Eines der Anliegen des Lehrganges war es, die Germanisten mit der Pflege des Kulturerbes ihres gastgebenden Landes bekanntzumachen. Der Kurs war bereits der 14. seiner Art.

Gäste aus Österreich

(UZ-Korr.) Einen für beide Seiten nützlichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch führten am 26. Mai Mitglieder der DRK-Kreisorganisation an unserer Universität mit einer Delegation des Österreichischen Jugendrotkreuzes unter Leitung seines stellvertretenden Bundesvorsitzenden Ministerialrat Dr. Rettinger, dem Generalsekretär Dr. Siegrist und dem Landesleiter für Niederösterreich, Landeschulinspektor Prof. Dr. Macho.

Die Gäste aus Österreich berichteten u. a. über die Aktivitäten ihrer Organisation an den Schulen und zur Verbreitung von Kenntnissen über das humanitäre Völkerrecht. Sie hatten Gelegenheit sich eingehend über die Hauptrichtungen der Tätigkeit des DRK der DDR im Hoch- und Fachschulbereich zu informieren.

Universitätsoffene Vorlesung

(UZ) „Über die philosophisch-naturwissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit von Marx und Engels“ spricht in der universitäts-offenen Vorlesungsreihe im Karl-Marx-Jahr Prof. Dr. K. Reiprich. F.M. Die Veranstaltung beginnt 17 Uhr im Alten Senatssaal in der Ritterstraße.

HSG wurde Pokalsieger

(UZ) Im Kampf um die FDGB-Pokale im Volleyball für BSG-Mannschaften ging bei den Männern die HSG Karl-Marx-Universität als Sieger hervor. Bei den Frauen war die BSG WKB Berlin erfolgreich.

Premiere am 23. Juni

(UZ) „Bogognungen“, die neue Inszenierung des Poesischen Theaters der KMU, hat am 23. Juni in der Ausweichspielstätte des Theaters, dem Saal des Kulturbundklubs, Elsterstraße 33, Premiere. Das Programm versucht, in einem fünfteiligen Theaterabend neue Beziehungen zum Publikum aufzunehmen. Entdeckungen jüngerer DDR-Autoren zu machen, Fragen an unserer Wirklichkeit und unsere Verantwortung zu stellen. Vorbereitet von fünf Regisseuren gehören zur Inszenierung Einakter von Heinz Drewniok, Jürgen Groß und Lothar Trolle, Monologe u. a. von Volker Braun und Christa Wolf, sowie heitere wie nachdenkliche Kompositionen, Lieder und Texte zahlreicher weiterer DDR-Autoren.

Heute:

3 Zu den Zirkeln im Parteilehrjahr im Juni

4 Wenn junge Leute Koffer packen ...

5 Mathematik und Philosophie

6 UZ-Gespräch zur Arbeit der „Spitzhacken“